



für Kinder von der Straße in die Schule

JAHRES- UND FINANZBERICHT 2021

1.1. bis 31.12.2021



Trinkwasser und sanitäre Anlagen werden errichtet

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeines zu AKSANTI	2
1.1. Verantwortliche Personen.....	2
1.2. Darstellung der Organisation.....	3
1.3. Ziel der Organisation	3
2. Tätigkeitsbericht	5
2.1. Überblick.....	5
2.2. Detailbericht	6
2.2.1. Bau der Wasseraufbereitungsanlage.....	6
2.2.2. Bau der sanitären Anlagen.....	8
2.2.3. WASH-Workshop und Vorträge zur Geschlechtergerechtigkeit.....	10
2.2.4. Einzug der Lehrerin und Start der 1. Klasse	12
2.2.5. Weitere Tätigkeiten.....	13
2.2.6. Spendeneinnahmen 2021	14
2.3. Ausblick für 2022	15
3. Finanzbericht	17
1.1. Mittelherkunft	17
a. Mittelverwendung	17

Allgemeiner Hinweis

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

1. Allgemeines zu AKSANTI

Der Verein AKSANTI - von der Straße in die Schule wurde am 26. April 2016 offiziell als Verein bescheidmässig gegründet (ZVR Zahl 563040204). Die Gründungsmitglieder sind Herr Lenge Mpunga und Frau Dr. Katharina Gistingner. Davor bestand Aksanti als Projekt innerhalb der Baptistengemeinde Wien Essling.

1.1. Verantwortliche Personen

Alle nachstehenden Funktionen wurden einstimmig in der 5. Generalversammlung am 14. Juli 2020 gewählt.

Vorstandsmitglieder von Aksanti

Position	Vorname	Nachname
Obmann	Lenge	Mpunga
Stv. Obfrau	Katharina	Gistingner
Kassier	Thomas	Kleewein
Stv. Kassier	Martina	Schaller
Schriftführer	Madge Gill	Bukasa
Stv. Schriftführer	Claudia	Wallner

Stv. = Stellvertretung

Datenschutzbeauftragter:

Herr Franz Waldhofer

Verantwortlicher für Spendenverwendung und Spendenwerbung

Herr Lenge Mpunga und Frau Katharina Gistingner

Verantwortlicher für Werbemaßnahmen

Herr Thomas Kleewein

Rechnungsprüfer:

Herr Fred Liyolo

Frau Valerie Neuhold

Wirtschaftsprüfer:

MAZARS AUSTRIA GmbH

Kärntner Ring 5 - 7

1015 Wien

1.2. Darstellung der Organisation

Alle Vorstandsmitglieder und auch alle anderen freiwilligen Unterstützer und Helfer arbeiten ehrenamtlich. Der Verein wird nach außen durch die Obfrau/den Obmann vertreten, wobei schriftliche Ausfertigung zu ihrer Gültigkeit einer Unterschrift des Obmannes und des Kassiers bedürfen.

Alle Vorstandsmitglieder sind gleichberechtigt und arbeiten an der Zielerreichung, dass Aksanti ein Wohn- und Schulgebäude in der Nähe von Lubumbashi errichten will.

Es wurde im Jahr 2018 ein Partnerverein im Kongo gegründet - Aksanti „De la rue à l'école“ - Hébergement et encadrement des enfants de la rue, der im Jahr 2020 auch die „juristische Person“ im Kongo erlangt hat. Dieser Verein hat diesem Verein in Österreich angepasste Statuten und darf nur in Abstimmung mit Aksanti Österreich handeln. Für die Zusammenarbeit - insbesondere der Kontrolle der überwiesenen Geldbeträge - gibt es ein engmaschiges Kontrollsystem.

Für interne Kontrolle (z.B. wer hat Mitgliedsbeiträge bezahlt) und für Einladungen (z.B. zur Generalversammlung) werden die Daten der Mitglieder in eine Excel-Datei exportiert. Diese liegt in der Cloud <https://owncloud.waldhofer.at>. Dort werden auch zentral für alle Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer die Daten für Aksanti (z.B. Folder, Mappen, Informationsmaterial, Präsentationen) gespeichert. Jedes Mitglied hat seinen eigenen passwort-geschützten Zugang zur Cloud.

1.3. Ziel der Organisation

Aksanti errichtet einen Wohn- und Schulbereich in der Nähe von Lubumbashi, um den Straßenkindern in dieser Region (den ärmsten der armen Kinder) ihr erstes Zuhause und eine Ausbildung geben zu können.

Das Primärziel dieses Projektes ist es, dass die Straßenkinder in der Region Lubumbashi (Demokratische Republik Kongo) Zugang zu Bildung und kindgerechter Versorgung haben, um so zu selbstbestimmten, verantwortungsvollen, sozial und wirtschaftlich kompetenten Erwachsenen heranzuwachsen, die dann wiederum Aksanti unterstützen.

Die Besonderheit (der USP) des Vereins ist, dass das langfristige Ziel des Vereins ist, dass sich die Einrichtung „Aksanti“ in einigen Jahren selbst erhält. Dies betrifft aber nicht nur die finanziellen Aspekte, sondern z.B. auch die Versorgung. Wir wollen ein großes Grundstück, damit auch Lebensmittel selber angebaut werden können, Tiere gehalten werden können, aber der Verein soll auch Dinge selber produzieren und verkaufen (im In- und Ausland). Durch die Ausbildung werden

die Kinder Selbstvertrauen erlangen und somit Selbstverantwortung in ihrem zukünftigen Leben tragen können.

Handwerkliche Berufsausbildungen bis hin zu universitären Ausbildungen sind das Ziel von Aksanti. Ein wichtiger Baustein bei diesem Projekt ist Sport - er ist Bestandteil zum Heranwachsen von selbst- und verantwortungsbewussten Erwachsenen. Derart ausgebildete Kinder und Jugendliche führen wiederum unterstützend nachkommende Straßenkinder durch diesen Prozess.

Eine Integration in der eigenen Heimat und eigene Werte im eigenen Land leben dürfen! Dieses Projekt ist auf jeden Staat übertragbar, welches einen Aufbau und neue Perspektiven nötig hat, um die eigene Heimat wieder lebenswert zu machen. Menschen können in ihrem Kulturkreis ihren Beitrag leisten und sind nicht gezwungen zu flüchten.



2. Tätigkeitsbericht

Der derzeitige Präsident im Kongo setzt weiterhin Maßnahmen zur Stabilisierung der politischen und wirtschaftlichen Lage. Allerdings hat das Jahr 2021 auch in Afrika und daher auch im Kongo die Corona-Pandemie weiterhin stark geprägt. So konnte mit dem Bau der Wasseraufbereitungsanlage sowie den sanitären Anlagen erst im Frühjahr gestartet werden. Das Projekt „Wasser für nachhaltige Entwicklung“ der Stadt Wien wurde planmäßig umgesetzt und ist sowohl für die Aksanti-Gemeinschaft als auch für das ganze Dorf Maksem ein großer Fortschritt. Im Frühjahr waren der Obmann und seine Stellvertreterin für 2 bzw. 4 Wochen vor Ort, um einerseits mit dem Partnerverein im Kongo die ersten persönlichen Gespräche und Abstimmungen führen zu können und andererseits das Projekt weiter vorantreiben zu können.

2.1. Überblick

Wir sind sehr stolz, dass wir bei unserem ersten Antrag im April 2020 bei der Stadt Wien (MA 27 - Europäische Angelegenheiten) im September 2021 den Fördervertrag für das Projekt „Errichtung einer Wasseraufbereitungsanlage sowie Sanitäranlagen“ über eine Förderung in Höhe von 30.000,- unterschreiben konnten. Zusätzlich ist Aksanti im Rahmen dieses Projektes verpflichtet, einen Eigenanteil in Höhe von 10.000,- zu finanzieren (wie bereits ausführlich im letzten Jahres- und Finanzbericht geschildert).

Finanziell konnten im Jahr 2021 Einnahmen aus Spenden von Privatpersonen und Mitgliedsbeiträgen in Summe mehr als 7.300,- Euro eingenommen werden. Außerdem wurde von Firmen und Organisationen Spenden von fast 10.000,- Euro lukriert werden.

Höhere Spendenbeiträge kamen insbesondere von den nachstehenden Organisationen:

- Verein „Entwicklungshilfegruppe in der OeNB“
- I & m executive search & consulting gmbh
- LASK GmbH sowie
- Baptistengemeinde Essling

Die vier größten Fortschritte im Jahr 2021:

- Trinkwasser - Bau der Wasseraufbereitungsanlage
- Duschen, Toiletten, Waschgelegenheiten - Bau von 2 sanitären Gebäuden
- Schulungen zum Thema Hygiene und WASH innerhalb der Aksanti Gemeinschaft und für die Dorfbewohner
- Einzug unserer ersten Lehrerin und Start der 1. Klasse

Und **das Wichtigste:** Aksanti hat im Jahr 2021 zum Thema Gesundheit den Zuschlag von 2 Projekten erhalten:

- Stadt Wien in Höhe von 30.000,-
- Bundesministerium für Soziales in Höhe von 73.000,-

2.2. Detailbericht

Die zuvor kurz zusammengefassten wichtigsten Aktivitäten des Jahres 2021 werden nun im Detail dargestellt.

2.2.1. Bau der Wasseraufbereitungsanlage

Wie im letzten Jahresbericht erläutert, haben wir zum ersten Mal von der Stadt Wien unser Förderprojekt zum Thema „Wasser zur nachhaltigen Entwicklung 2020“ erhalten. Somit haben wir eine Förderung von 30.000,- Euro erhalten bei einem eigenen Anteil von 10.000,- Euro um das Projekt „Errichtung einer Wasseraufbereitungsanlage sowie Sanitäranlagen“ auf unserem Aksanti Grundstück zu errichten.

Wir haben alle **drei 3 gesetzten Resultate erreicht:**

1. Errichtung eines Wasserzugangs in Form eines Brunnens und entsprechender Speichertanks, damit die Versorgung mit Trinkwasser nachhaltig gewährleistet ist.
2. Die Aksanti Gemeinschaft nutzt die Latrinen und Waschgelegenheiten, um so Krankheiten vorzubeugen und eine Verbesserung der Hygiene zu erreichen.
3. Die Aksanti-Gemeinschaft sowie die Anrainer kennen und verstehen die Grundsätze von WASH, Umweltschutz, Kinderschutz und Geschlechtergerechtigkeit und sind in der Lage diese anzuwenden.

Mit der Förderung der Stadt Wien haben wir nun **TRINKWASSER** auf unserem Grundstück – ein **Meilenstein** für unser Projekt !



Pastor Louis (links) – unser Projektleiter im Kongo

Junior (rechts) – unser Baumeister für den Bau der Trinkwasser Anlage

Ein Blick auf unser 3ha großes Grundstück in der Nähe von Lubumbashi



Neugierige Nachbarskinder aus der Umgebung

Einige werden dann auch unsere Schule besuchen, aber nicht bei uns wohnen

Montage des Solarpaneels, um die Pumpe betreiben zu können.



Auch aus Sicherheitsgründen wird das Paneel in der Höhe montiert.



2 x 10.000 Liter Tanks werden für die Wasseranlage aufgestellt

In der Mitte Herr Lenge Mpunga –
Obmann von Aksanti Österreich



Bau der Mauern rund um die Wasserpumpe

Das Trinkwasser befindet sich in ca. 60 Meter Tiefe und muss mit einer Pumpe in die Wassertanks transportiert werden



Alle Ziegeln, die wir verarbeiten, werden von Hand am Grundstück hergestellt:

- gepresst
- getrocknet
- mit Holzkohle gebrannt



Fertig ist das **TRINKWASSER** 😊

Eröffnung der Trinkwasseranlage durch den Clanchef des Ortes



Nun kann der ganze Ort Trinkwasser holen !!

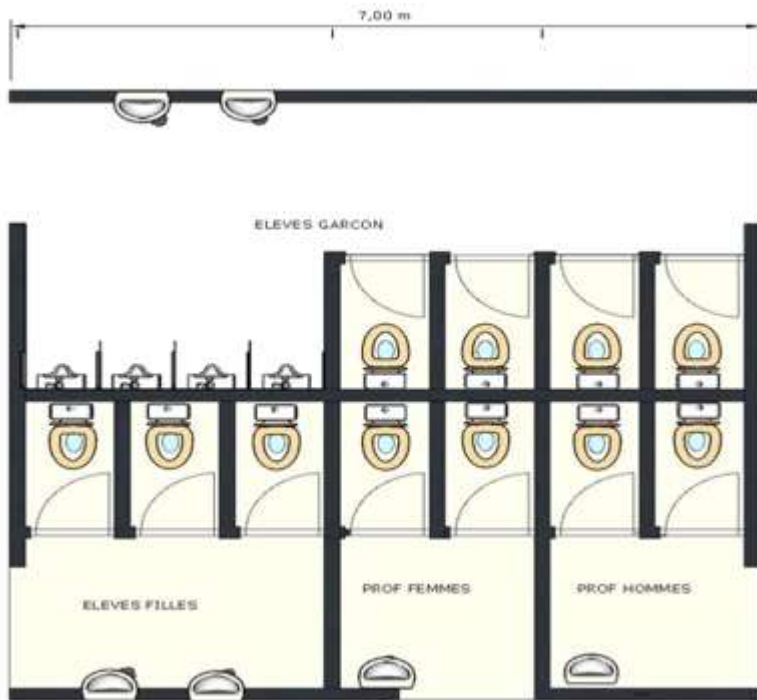
Und die gesamte AKSANTI Gemeinschaft freut sich über einen großen Meilenstein, der damit erreicht wurde

2.2.2. Bau der sanitären Anlagen

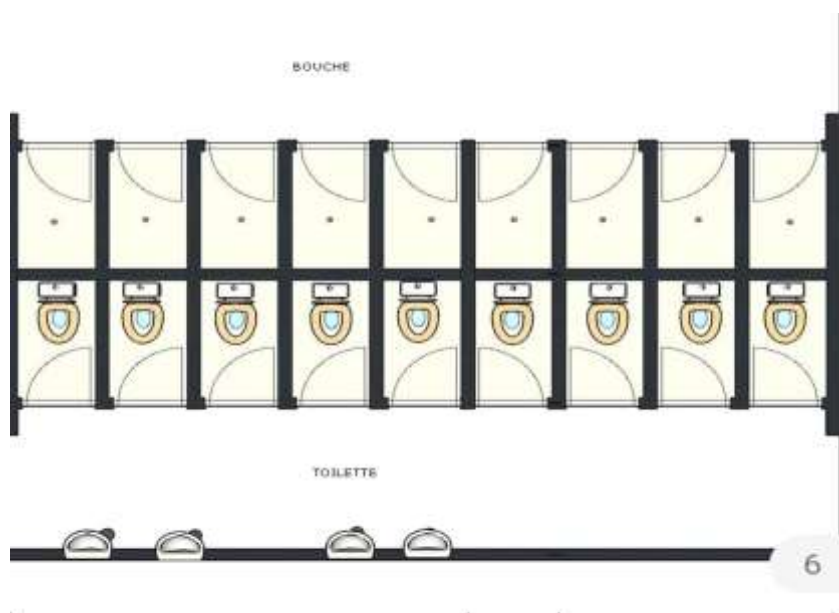
Es wurden zwei sanitäre Anlagen gebaut - eine bei der Schule und eine in der Nähe der Wohngebäude.

Die sanitäre Anlage bei der Schule hat 11 Toiletten sowie 4 Pissoirs und 6 Waschbecken zum Reinigen der Hände. Die 4 Pissoirs sowie 4 Toiletten und 2 Handwaschbecken sind für die Buben und haben einen extra Eingang auf der einen Seite der sanitären Anlage. Auf der anderen Seite der

sanitären Anlage befinden sich 3 Toiletten mit einem extra Eingang für die Mädchen, jeweils 2 Toiletten mit jeweils einem eigenen Eingang sind für die weiblichen und für die männlichen Lehrer sowie 4 Handwaschbecken.



Die sanitäre Anlage beim Wohngebäude ist die größere Anlage und beinhaltet in Summe 10 Toiletten und 2 Pissoirs sowie 10 Duschen (es wurden zum unten dargestellten Plan noch Einheiten dazu gefügt). Alle Duschen und Toiletten sind einzeln versperrbar. Die Aufteilung erfolgt von den Lehrern und Betreuern vor Ort und werden nach Bedarf zugeteilt. Es sind die schönsten und besten sanitären Anlagen weit und breit und helfen, die Hygiene deutlich zu erhöhen und somit auch Krankheiten vorzubeugen.



Die sanitären Anlagen werden errichtet – eine sanitäre Anlage mit Duschen und Toilette in der Nähe der Wohngebäude und eine weitere sanitäre Anlage nur mit Toiletten in der Nähe der Schule



Die sanitären Anlagen für das Wohngebäude mit Duschen, Toiletten und Waschbecken sind Dank der Förderung der Stadt Wien fertig gestellt

Die Einrichtungen für den erforderlichen Hygiene Standard sind geschaffen 😊



Das zweite kleinere sanitäre Gebäude ist fertig - hier befinden sich Toiletten und Waschgelegenheiten in der Nähe von der Schule.

2.2.3. WASH-Workshop und Vorträge zur Geschlechtergerechtigkeit

Im September fanden zahlreiche Schulungen sowohl innerhalb des Ortes Maksem als auch für die Aksanti Gemeinschaft statt. Die Themen waren insbesondere Schulungen zum Thema Hygiene, Wasser und sanitäre Einrichtungen mit Schwerpunkt auf das Thema Trinkwasser. Außerdem wurden die Themen Geschlechtergerechtigkeit und Kinderschutz behandelt.



Der Ort nimmt an den Schulungen teil.



In einem Gebäude in der Ortschaft werden Die Vorträge gehalten.



Die Vorträge werden von einer lang erfahrenen Vortragenden gehalten



Anhand der mobilen Wascheinrichtungen wird die Wichtigkeit von Hygiene erklärt.

2.2.4. Einzug der Lehrerin und Start der 1. Klasse

Im September zieht unsere erste Lehrerin - Carmel - in das Aksanti Zentrum. Sie hat im Herbst mit der ersten Schulklasse gestartet. Diese Klasse wird derzeit von Kindern aus dem Ort besucht die unterrichtet werden und die auch ein warmes Mittagessen bekommen.



Unsere Lehrerin, Carmel, zieht im September in unser Aksanti Zentrum ein und wird die erste Aksanti Klasse ab Oktober unterrichten 😊



Unser **Schulhaus**
Hier werden die Kinder von Carmel unterrichtet



2.2.5. Weitere Tätigkeiten

Ende April, Anfang Mai war der Obmann, Herr Lenge Mpunga, sowie seine Stellvertreterin, Frau Katharina Gistingner, vor Ort im Kongo. Herr Mpunga war 4 Wochen, Frau Gistingner 2 Wochen dort. Es gab das erste persönliche Treffen zwischen Aksanti Kongo und Aksanti Österreich.



Treffen am Aksanti Grundstück von Frau Katharina Gistingner mit der Präsidentin von Aksanti Kongo - Mrs. Tecla MPOZI CIKWANIME

Außerdem wurden sehr viele Gespräche mit unseren Geschäftspartnern geführt, um unser Projekt für Trinkwasser und sanitäre Anlagen umzusetzen. Auch mit Don Bosco und vielen weiteren Personen (z.B. für unsere Schulungen) wurden Gespräche geführt und Kontakte geknüpft.

Dank der Spende von Rapid Wien konnten wir vielen Straßenkindern einen unvergesslichen Moment bereiten: wir haben ganz viele Dressen von Rapid Wien bekommen und viele Fußballschuhe mitgenommen und konnten damit den Kindern ein Fußballspiel mit professionellen Dressen und - für viele das erste Mal - mit Schuhen möglich machen. Vielen Dank dafür!



Außerdem haben wir heuer unseren Folder neu aufgelegt, um das Spendengütesiegel und die Absetzbarkeit der Spenden einzubauen. Auch das gesamte Outfit wurde modernisiert und neu gestaltet.

2.2.6. Spendeneinnahmen 2021

Das Projekt wurde auch im Jahr 2021 wieder von der OeNB (Österreichische Nationalbank) durch den **Verein „Entwicklungshilfegruppe in der OeNB“** (entwicklungshilfe@oenb.at) unterstützt.

Es freut uns sehr, dass sich das Komitee dieses Vereins dazu entschlossen hat, unser Projekt weiterhin zu fördern. Wir bedanken uns auch heuer für die großzügige Spende in Höhe von EUR 2.150,- Euro, mit der ein kleines Haus finanziert werden konnte. Wir hoffen, dass wir mit unserem Projekt weiterhin die Zustimmung finden werden.



Außerdem konnten wir dank einer großzügigen Spende vom LASK sowie Herrn Jürgen Werner ein großes Familienhaus bauen. Vielen herzlichen Dank dafür!



Auch die Firma **I & m executive search & consulting gmbh** hat auch heuer wieder Aksanti mit einer großzügigen Spende in Höhe von EUR 1.600,-, unterstützt. Vielen Dank - wir sind dafür sehr dankbar.

Weiterhin wird das Projekt von der **Baptistengemeinde Essling** unermüdlich unterstützt. Im Jahr 2021 erhielt Aksanti in Summe einen Betrag von 2.760,- Euro von der Gemeinde - wieder etwas mehr als im Vorjahr ist. Diese Spende verdanken wir den zahlreichen Spendern der gesamten Baptistengemeinde. Dafür ein ganz großes Dankeschön - AKSANTI !

Wir bedanken uns ganz herzlich für zahlreiche Einzelspenden, von ganz kleinen Beträgen bis hin zu dreistelligen Überweisungen - jeder Euro kommt unserem gemeinsamen Projekt zugute und hilft, dass das Projekt weiterhin in großen Schritten voran geht. Vielen lieben Dank!

Außerdem freuen wir uns, dass wir einen weiteren freiwilligen Mithelfer gefunden haben, der sich um unsere neue Homepage kümmert. Weiterhin tatkräftig werden wir von einem Mitstreiter in der Gestaltung der sozialen Medien unterstützt. Vielen herzlichen Dank für diese tolle Unterstützungen!

2.3. Ausblick für 2022

Das Jahr 2022 wird von 2 Schwerpunkten geprägt sein:

1. **Umsetzung von 2 Förderungen**, die wir im Jahr 2021 erhalten haben - für die wir unendlich dankbar sind, weil wir damit weitere große und wichtige Schritte machen können.
 - a. **Projekt der Stadt Wien „Nachhaltige Gesundheit für Aksanti“**
Bei diesem Projekt liegt der Schwerpunkt auf den Bau des Hauses für medizinische Versorgung sowie die Ausstattung mit medizinischen Instrumenten inkl. einer kleinen Stromversorgung. Die Höhe der Förderung beträgt wieder die vollen 30.000,- Euro.
 - b. **Projekt des Bundesministerium für Soziales „Den Straßenkindern im Kongo eine lebenswerte Zukunft bieten - Gesundheit / Prävention“**
Hier liegen die Schwerpunkte in der Anschaffung von medizinischen Produkten und die Einrichtung der Arztpraxis. Des Weiteren wird hier auch das Thema Gesundheit umgesetzt, und zwar in Form von einer ausgewogenen und gesunden Ernährung. Damit ist die Schaffung des Aufbaus der Landwirtschaft, sowie der Viehzucht auf etwa einem Hektar unseres Grundstückes gemeint.

2. Aufnahme der ersten Kinder im Aksanti Zentrum:

Die Aufnahme war schon im Jahr 2021 geplant - allerdings haben uns noch Dokumente und eine Genehmigung gefehlt. Fix ist, dass die Kinder von Don Bosco übernommen werden. Das hat 2 Vorteile:

- a) Wir wissen, dass es sich tatsächlich um Straßenkinder handelt, da dies von Don Bosco genau nachgeforscht wird
- b) Don Bosco hat die Sicherheit (da wir von Don Bosco auch laufend kontrolliert werden), dass die Kinder ein gutes neues Zuhause bei Aksanti finden

Weitere Vorhaben für das Jahr 2022 sind:

- Neue Homepage
- Intensivere Zusammenarbeit mit Aksanti Kongo
 - Aufnahme einer Unterstützung für die Projektleitung und -umsetzung (voraussichtlich eine Teilzeit-Absolventin von einer Wirtschaftsuniversität)
 - Weitere Prozessbeschreibungen
- Persönlicher Besuch von Vorstandsmitgliedern
- Teilnahme an diversen Projektausschreibungen
- Teilnahme an einem Mentees-Programm zur Analyse einer genauen Zielgruppen-Definition für private Spender für Aksanti

3. Finanzbericht

Nachstehend befindet sich der detaillierte Finanzbericht für das Jahr 2021.

1.1. Mittelherkunft

I. Spenden	
a. ungewidmete	18.773,50
b. gewidmete	
II. Mitgliedsbeiträge	1.211,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a. Betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	
b. Sonstige betriebliche Einnahmen	
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	95.700,00
V. Sonstige Einnahmen	
a. Vermögensverwaltung (Zinserträge)	
b. Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	
VII. Auflösung von Rücklagen	
VIII. Jahresverlust	
Gesamt	115.684,50

a. Mittelverwendung

I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	59.039,72
II. Spendenwerbung	641,60
III. Verwaltungsausgaben	
a) Allgemeine Verwaltung	2.649,87
b) Spendenverwaltung	419,47
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten	
a) Steuern	
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden- bzw. Subventionen	
VI. Zuführung zu Rücklagen	
VII. Jahresüberschuss	52.933,84
Gesamt	115.684,50

Der gesamte Jahresüberschuss wird in das nächste Jahr übertragen.

Wir danken allen Unterstützern ganz herzlich für ihr Engagement

AKSANTI !!



Hr. Lenge Mpunga
Obmann

Fr. Dr. Katharina Gistingner
Obmann Stellvertreter



Herr Ing. Thomas Kleewein
Kassier